

## **Platen, August von: XII (1828)**

1 Es hadern die Partei'n, und jede Waffe klinrt:  
2 Wer achtet nun den Lenz, den üpp'gen Gast der Welt,  
3 Der taumelnd und berauscht nach allen Seiten irrt?  
4 Wer blickt den Himmel an, und saugt die reine Luft,  
5 Die brütend über uns mit leisem Flügel schwirrt?  
6 D'rüm sammele sich umher, wem noch der Lenz behagt,  
7 Wer noch des Weins begehrt, wer noch von Liebe girrt!  
8 Ihm hat den Schleyer nicht umsonst gestickt die Nacht,  
9 Und nicht umsonst der Tag die Zelter angeschirrt.

(Textopus: XII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8834>)